



Fachbereich Angewandte Logistik- und Polymerwissenschaften

Carl-Schurz-Straße 10-16, 66953 Pirmasens, Tel.: 06331 2483 0, Telefax: 06331 2483 44

Vertragliche Vereinbarung zur Durchführung einer Bachelorarbeit

Zwischen

Firma:

Anschrift:

.....

Telefon/Fax:

Email

nachstehend Unternehmen genannt

und

Frau/Herrn:

geb. am:

Anschrift:

.....

Telefon/Fax:

Email

nachstehend Studentin/Student genannt

wird nachfolgende vertragliche Vereinbarung zur Durchführung der Bachelorarbeit geschlossen, die für das Studium an der Fachhochschule Kaiserslautern, Campus Pirmasens, Carl-Schurz-Straße 10-16, 66953 Pirmasens,

- im Studiengang Produkt- und Prozess-Engineering (PPE)
 Technische Logistik (TL)

des Fachbereiches Angewandte Logistik- und Polymerwissenschaften erforderlich ist. Der Rahmen der Bachelorarbeit wird durch die Bachelor-Prüfungsordnung (BPO) vom 16.02.2009 festgelegt.

§ 1 Art und Dauer der Ausbildung

(1) Die Bachelorarbeit wird in dem vorgenannten Unternehmen durchgeführt und dauert einschließlich schriftlicher Ausarbeitung 12 Wochen. Eine Verlängerung um bis zu 4 Wochen ist auf Antrag möglich.

(2) Der Vertrag wird für die Zeit vom bis abgeschlossen.

(3) Die Bachelorarbeit ist Bestandteil des Studiums, die Studentin/der Student bleibt während der Bachelorarbeit Mitglied der Fachhochschule.

(4) Die Bachelor-Prüfungsordnung des o.g. Studienganges ist Bestandteil dieses Vertrages.

§ 2 Pflichten des Unternehmens

Das Unternehmen verpflichtet sich:

1. der Studentin/dem Studenten die Anfertigung der Bachelorarbeit entsprechend der Bachelor-Prüfungsordnung zu ermöglichen und die Durchführung zu überwachen,

2. eine Beauftragte/einen Beauftragten zu benennen, die/der in allen Fragen, welche die Bachelorarbeit betreffen, mit der Fachhochschule zusammenarbeitet.

3. die Studentin/den Studenten für Veranstaltungen der Fachhochschule, soweit diese das Studium bzw. die Bachelorarbeit betreffen, freizustellen,

4. die Anfertigung der schriftlichen Berichte zu begleiten,

5. der Vertreterin/dem Vertreter der Fachhochschule die Betreuung der Studentin/des Studenten am Bachelorarbeitsplatz zu ermöglichen,

6. der Fachhochschule ggf. vor einer vorzeitigen Beendigung des Vertrages oder vom Nichtantritt der Bachelorarbeit durch die Studentin/den Studenten Kenntnis zu geben,

7. nach Beendigung der Bachelorarbeit durch ihren Beauftragten der Vertreterin/dem Vertreter der Fachhochschule einen Bewertungsvorschlag zu übermitteln.

§ 3 Pflichten der Studentin/des Studenten

Die Studentin/der Student verpflichtet sich

1. alle ihr/ihm gebotenen Hilfestellungen wahrzunehmen.

2. die ihr/ihm im Rahmen ihrer/seiner Bachelorarbeit übertragenen Arbeiten sorgfältig und gewissenhaft auszuführen,

3. die Betriebsordnung, die Werkstattordnung und die Unfallverhütungsvorschriften zu beachten und Werkzeuge, Geräte und Werkstoffe sorgsam zu behandeln,

4. die Bachelorarbeit sorgfältig und termingerecht anzufertigen und der/dem Beauftragten des Unternehmens vorzulegen,

5. die Interessen des Unternehmens zu wahren und über Betriebsvorgänge Stillschweigen im Sinne des § 8 dieser Vereinbarung zu bewahren,

6. bei Fernbleiben das Unternehmen unverzüglich zu benachrichtigen, bei Erkrankung spätestens am 3. Tag eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen.

§ 4 Pflichten der Fachhochschule

Die Fachhochschule verpflichtet sich:

1. einen ordnungsgemäßen Ablauf der Bachelorarbeit im Sinne der BPO zu gewährleisten.

2. die regelmäßige Betreuung der/des Studierenden im Unternehmen im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten durchzuführen und eine/n Vertreter/in aus dem Kreis der Professorinnen/Professoren und Lehrbeauftragten zu benennen,

§ 5 Auflösung des Vertrages

1. Dieser Vertrag muss von der Fachhochschule anerkannt werden. Er verliert seine Gültigkeit, wenn die Voraussetzungen für die Durchführung der Bachelorarbeit gem. der BPO der Fachhochschule bis zum Vertragsbeginn nicht erfüllt sind.

§ 6 Versicherungsschutz

1. Die Studentin/der Student ist während der Dauer der Bachelorarbeit Kraft Gesetzes gegen Unfall versichert (§ 539 Abs.1 der Reichsversicherungsordnung). Zuständiger Unfallversicherungsträger ist die Berufsgenossenschaft des Betriebes, in dem die Bachelorarbeit abgeleistet wird. Im Versicherungsfall übermittelt das Unternehmen der Fachhochschule eine Kopie der Unfallanzeige.

2. Das Haftpflichtrisiko der Studentin/des Studenten am Bachelorarbeitsplatz ist für die Laufzeit des Vertrages durch die allgemeine Betriebshaftpflichtversicherung der Ausbildungsstelle gedeckt.

3. Die Studentin/der Student ist während der Bachelorarbeit in der Renten- und Arbeitslosenversicherung beitragsfrei.

4. Die Studentin/der Student ist während der Bachelorarbeit nach den Bestimmungen der studentischen Krankenversicherung pflichtversichert.

§ 7 Vergütung

Ein Arbeitsverhältnis wird durch diesen Vertrag nicht begründet. Die monatliche Vergütung beträgt brutto.....EUR. Die sich daraus ergebenden steuerlichen Verpflichtungen gehen zu Lasten der Studentin/des Studenten.

§ 8 Beratung durch FH-Vertreter/in

Sollte das Unternehmen eine sachbezogene Unterstützung seitens des/der FH-Betreuers/in wünschen, so sind die Modalitäten für diese Beratung in einem gesonderten Vertrag zu regeln

§ 9 Regelung von Streitigkeiten

Bei allen aus diesem Vertrag entstehenden Streitigkeiten ist vor Inanspruchnahme der Gerichte eine gütliche Einigung unter Mitwirkung der Fachhochschule zu versuchen.

§ 10 Geheimhaltung

Alle vom Unternehmen zur Bearbeitung der Bachelorarbeit überlassenen Arbeitsunterlagen und offen gelegten Erkenntnisse sowie alle sonstigen bekannt werdenden Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse des Unternehmens sind vertraulich zu behandeln. Diese dürfen außerhalb der im Rahmen dieser Bachelorarbeit übertragenen Arbeiten ohne das vorherige schriftliche Einverständnis des Unternehmens weder in irgendeiner Form verwendet, noch an Dritte weiter gegeben werden.

Fotokopien, Fotos, Abschriften oder sonstige Aufzeichnungen dürfen nur angefertigt werden, soweit es zur ordnungsgemäßen Herstellung der Bachelorarbeit erforderlich ist. Unterlagen sind als vertraulich zu behandeln.

Ohne Genehmigung des Unternehmens darf die/der Studierende im Rahmen der Bachelorarbeit von dienstlichen Schriftstücken, Formeln, Zeichnungen, EDV-Programmen, bildliche Darstellungen, chemischen Stoffen oder Werkstoffen, Herstellungsverfahren, Maschinenteilen oder anderen geformten Körpern zu außerdienstlichen Zwecken weder für sich selbst noch einen anderen Abschriften oder Kopien, Ab- und Nachbildungen, Proben oder Probestücke beschaffen. Software darf nicht zu eigenen Zwecken modifiziert und benutzt werden. Die/der Studierende erklärt und versichert ausdrücklich, dass er die ihr/ihm im Unternehmen zur Verfügung stehende Software nur zum eigenen Gebrauch im Rahmen der im Unternehmen anzufertigenden Arbeit verwendet. Dies bedeutet insbesondere, dass sie/er Kopien von Programmen und Daten nur für die Dauer der Bearbeitung aufbewahrt, nach Abschluss der Arbeit vernichtet, diese Kopien nicht an dritte Personen weitergibt und auch sonst in keiner Weise gegen die Software-Nutzungsbedingungen des jeweiligen Software-Herstellers verstößt.

Die/der Studierende ist gegenüber Dritten zur absoluten Geheimhaltung hinsichtlich der o. g. Bachelorarbeit und ggf. dabei entstehender Erfindungen verpflichtet. Diese Verpflichtung tritt mit ihrer Unterzeichnung in Kraft und endet fünf Jahre nach Beendigung der Bachelorarbeit. Die Frist kann vor Ablauf vertraglich verlängert werden.

Die Verpflichtung zur Geheimhaltung entfällt, wenn die Informationen vor dem Inkrafttreten dieser Vereinbarung der Öffentlichkeit bekannt oder allgemein zugänglich waren oder im Wesentlichen Dritten ohne eine Geheimhaltungsvereinbarung offenbart oder zugänglich gemacht werden.

§ 11 Veröffentlichung

Die/der Studierende ist zu wissenschaftlichen Veröffentlichungen über die Rahmen der Bachelorarbeit erzielten Arbeitsergebnisse nur in Abstimmung mit dem Unternehmen berechtigt.

§ 12 Erfindungen

Die/der Studierende wird das Unternehmen über Erfindungen, die bei der Durchführung der Bachelorarbeit gemacht werden, unverzüglich schriftlich unterrichten und den Zeitpunkt des Entstehens seiner zur Erfindung führenden Idee mitteilen. Es gelten die Regelungen des Arbeitnehmererfindergesetzes.

§ 13 Nutzungsrechte

Die FH behält das Recht der Nutzung der Ergebnisse zu wissenschaftlichen Zwecken. Alle weiteren Nutzungsrechte an den Ergebnissen der Bachelorarbeit gehen an das Unternehmen über.

§ 14 Vertragsausfertigung

Dieser Vertrag wird in drei gleich lautenden Ausfertigungen von dem Unternehmen, der Studentin/des Studenten und der Fachhochschule unterzeichnet. Es ist die Aufgabe der Studentin/des Studenten, diese Vertragsausfertigung der Fachhochschule vorzulegen und das für das Unternehmen bestimmte Exemplar dieser wieder zuzuleiten.

§ 15 Sonstige Vereinbarungen

(1) Die Fachhochschule benennt Frau/Herrn

.....

als fachlichen/fachliche Betreuer/in.

(2) Das Unternehmen benennt Frau/Herrn

.....

als Beauftragte / Beauftragten für die Ausbildung des Studenten.

Datum

Datum

.....
(für das Unternehmen)

.....
Studentin/Student

Dieser Vertrag wurde von der Fachhochschule im Sinne der Bachelor-Prüfungsordnung vom 16.02.2009 anerkannt:

Datum

.....
(für die Fachhochschule KL
Campus Pirmasens)